Pressemitteilungen des Kreises Heinsberg

kreis heinsberg
bodenständig. weitsichtig.

21. Dezember 2021

Rede von Herrn Landrat Stephan Pusch zum Abschluss der letzten Kreistagssitzung des Jahres 2021 am Dienstag, 21. Dezember 2021, Kreisgymnasium Heinsberg, Sporthalle

- Es gilt das gesprochene Wort -

Meine sehr verehrten Damen und Herren,

traditionsgemäß möchte ich zum Abschluss des öffentlichen Teils der letzten Kreistagssitzung des Jahres einige Worte an Sie richten. Die Auswirkungen der Corona-Pandemie haben auch das zurückliegende Jahr 2021 maßgeblich geprägt. In den vergangenen Wochen ging es vor allem um das Thema Impfen. Es freut mich, dass auf Bundesebene ein Expertenrat eingerichtet wurde, dem auch der im Kreis Heinsberg bestens bekannte Virologe Hendrik Streeck angehört. Ich halte es für außerordentlich wichtig, dass man hinter verschlossenen Türen hart in der Sache diskutieren kann, dann aber auch klare Botschaften nach außen sendet, damit die Bürger das Vertrauen in die handelnden Personen nicht verlieren. Gerade in Krisenzeiten brauchen wir eine klare Richtschnur, an der wir unser Handeln ausrichten können. Wir Demokraten dürfen nicht aus den Augen verlieren, dass die Sorge vor einer Radikalisierung von Gegnern der Corona-Maßnahmen in Deutschland wächst. Als Gesellschaft müssen wir Spaltern und Corona-Hetzern Paroli bieten. Die Akzeptanz für notwendige Maßnahmen hängt entscheidend davon ab, wie gut das Ganze kommuniziert und wie nachvollziehbar das alles ist. Man sollte, bevor man über eine Impflicht nachdenkt, erst mal das Vertrauen der Bevölkerung zurückgewinnen. Wir wollen dieses Verständnis und Vertrauen durch regelmäßige und transparente Kommunikation stärken.

Werfen wir gemeinsam einen kurzen Blick zurück: Am 8. Februar 2021 haben wir an der Brüsseler Allee in Erkelenz das Impfzentrum des Kreises Heinsberg eröffnet. Dort wurden bis zur Schließung Ende September etwa 98.000 Erst- und 94.000 Zweitimpfungen verabreicht. Dieses Impfzentrum war gut eingerichtet und lief super. Wir haben darum gekämpft, dass dieses Impfzentrum bestehen bleibt, mussten es aber am Ende abbauen. Wir haben dann – quasi über Nacht – die Impfstrukturen wieder aufbauen müssen. Seit

Pressestelle des Kreises Heinsberg · Valkenburger Straße 45 · 52525 Heinsberg
Jennifer Grünter Tel. 02452 – 131102 · Mobil 0151 – 42220868 · E-Mail: pressestelle@kreis-heinsberg.de
Michael Heckers Tel. 02452 – 131105 · Mobil 0151 – 11328719 · E-Mail: pressestelle@kreis-heinsberg.de

November unterbreitet der Kreis Heinsberg seinen Bürgern zur Unterstützung des Impfgeschehens ein dezentrales Impfangebot in den fünf Impfstationen in Erkelenz, Gangelt, Geilenkirchen, Heinsberg und Hückelhoven. Außerdem gab und gibt es eine ganze Reihe von mobilen Impfangeboten, beispielsweise an Schulen, Pflegeheimen und Flüchtlingsunterkünften. Thomas Kähler und sein Team haben hier erstklassige Arbeit geleistet, dafür ein herzliches Dankeschön.

Die Schulen wechselten Ende Februar vom reinen Homeschooling in den Wechselunterricht. Ende Mai kehrten alle Schüler wieder vollständig in den Präsenzunterricht zurück. Für Schüler, Lehrer und Familien war dies eine Zeit voller Herausforderungen, die große Anstrengungen und Entbehrungen von allen Beteiligten erforderte.

Im Frühjahr wurden überall im Kreisgebiet Testzentren eröffnet, in denen sich die Bürgerinnen und Bürger schnell, kostenlos, mit und ohne Termin auf das Coronavirus testen lassen konnten. Nachdem sich die Corona-Lage während der Sommermonate ein wenig beruhigt hatte, stellte uns und ganz besonders die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Gesundheitsamtes die rapide steigenden Infektionszahlen im Herbst wieder vor große Herausforderungen. Im November stieg die Inzidenz auf ein neues Rekordniveau. Die Intensivstationen der Krankenhäuser füllten sich mit Ungeimpften, aber auch Geimpften. Auch in den Schulen hat sich die Corona-Situation verschärft, der Verzicht auf die Maskenpflicht am Sitzplatz erwies sich als schwerwiegender Fehler, der später korrigiert wurde. Wie in anderen Städten und Landkreisen auch, musste die Kontaktpersonenverfolgung im Kreis Heinsberg aufgegeben werden. Bei der hohen Zahl an täglichen Neuinfektionen und wenigen Einschränkungen im öffentlichen Leben war das für das Gesundheitsamt nicht mehr zu leisten.

Die Zusammenarbeit unterschiedlicher Instanzen im Kreis Heinsberg funktioniert weiterhin reibungslos: Zu nennen sind hier die Vertreter der ansässigen Krankenhäuser, der Senioren- und Pflegeeinrichtungen, der niedergelassenen Ärzteschaft sowie die Hauptverwaltungsbeamten der kreisangehörigen Kommunen. Nicht unerwähnt lassen möchte ich die Strukturen unserer Verwaltung, die zur Bewältigung der Corona-Krise notwendig sind: Mein herzlicher Dank geht an Philipp Schneider, der als Krisenstabsleiter hervorragende Arbeit leistet. Zählen kann ich ebenfalls auf Heidrun Schößler, die als Leiterin unseres Gesundheitsamtes ihrer tragenden Rolle und verantwortungsvollen Aufgabe ebenso wie Anja Montforts als zuständige Gesundheitsdezernentin in dieser Krise vollkommen gerecht wird.

Für diesen Einsatz, zusammen mit dem gesamten Team, bedanke ich mich. Außerordentlich gute Arbeit wird weiterhin an unserem Bürgertelefon geleistet. Unser Krisenstab hat seine Leistungsfähigkeit auch in diesem Jahr unter Beweis gestellt.

Meine sehr verehrten Damen und Herren, die Impfungen sind der Schlüssel für den Weg aus der Krise und bleiben das mit Abstand wirksamste Instrument gegen eine schwere

Erkrankung durch das SARS-CoV-2-Virus. Die beste Pandemie-Bekämpfung wäre die, dass wir eine Impfquote jenseits der 90 Prozent erreichen. Das bekommen wir ohne Verwerfungen in der Gesellschaft aber nur hin, wenn die Impfskeptiker das Vertrauen in den Staat und in die Institutionen zurückgewinnen und erkennen: Ja, da sind Menschen am Werk, die nicht heute „hü“ und morgen „hott“ sagen, sondern eine klare und wissenschaftlich basierte Botschaft senden. Dann werden viele Menschen, die bislang gezögert haben, sich solidarisch zeigen und impfen lassen.

Dass Corona uns auch 2022 beschäftigen wird, ist unbestritten. Dennoch, so hoffe ich, wird auch wieder mehr Zeit für Themen bleiben, die die Krise in den Hintergrund gerückt hat.

Ich denke da beispielsweise an das Thema Nachhaltigkeit, bei dem der Kreis Heinsberg eine Modellkommune im Land ist. „Global verantwortlich denken, lokal nachhaltig handeln“ lautet das Ziel. Im Rahmen des Projekts „Global Nachhaltige Kommune in NRW“ hat sich unter Leitung von Beyda Üner von der Stabsstelle Nachhaltigkeit in diesem Jahr erstmals die 45-köpfige Steuerungsgruppe mit Vertretern aus unterschiedlichen Gesellschaftsbereichen wie Politik, Verwaltung, Wirtschaft und Wissenschaft getroffen, um sich über mögliche Stärken, Schwächen, Chancen und Risiken für den Kreis Heinsberg im Kontext einer nachhaltigen Entwicklung auszutauschen. Die Steuerungsgruppe setzt strategische Akzente und erarbeitet Vorschläge für die politischen Gremien zu Themen, Zielen und Maßnahmen für die Nachhaltigkeitsstrategie im Kreis Heinsberg. In weiteren Sitzungen wird die Steuerungsgruppe bis Ende 2022 in Begleitung der Landesarbeitsgemeinschaft Agenda 21 NRW und der Servicestelle Kommunen in der Einen Welt ein integriertes Handlungsprogramm mit Leitlinien, strategischen und operativen Zielen sowie ganz konkreten Maßnahmen entwickeln.

Meine sehr verehrten Damen und Herren, wenn auch die Corona-Pandemie dafür sorgt, dass die Themen Nachhaltigkeit, Klimaschutz und Klimaanpassung in den Hintergrund zu rücken scheinen, gilt es dennoch, hierbei keine Zeit zu verlieren. Dass es höchste Zeit wird, mussten viele Bürger aus dem Kreis Heinsberg in diesem Jahr schmerzhaft erfahren. Nach ungewöhnlich langanhaltenden Regenfällen kam es vom 14. bis 18. Juli zu einer Hochwasserkatastrophe. In Geilenkirchen stand fast die komplette Innenstadt unter Wasser, zwei Menschen verloren im überfluteten Keller ihres Hauses ihr Leben. Schwere Sachschäden richtete das Hochwasser auch in Übach-Palenberg, Hückelhoven, Randerath, Wassenberg und Ophoven an. Dass die Menschen im Kreis Heinsberg in schwierigen Zeiten zusammenhalten, hatte sich schon zu Beginn der Corona-Krise gezeigt, und ich habe schon vergangenes Jahr gesagt, dass ich sehr stolz darauf bin, dass die Menschen im Kreis Heinsberg unter dem Hashtag #hsbestrong dieser Krise mit großer Solidarität begegnen. In diesem Jahr haben sie ihren vorbildlichen Zusammenhalt erneut unter Beweis gestellt, denn der zerstörerischen Hochwasserflut folgte eine unglaubliche Welle der Hilfsbereitschaft. In den ersten Stunden waren vor allem die ehrenamtlichen und mit höchster Professionalität agierenden Kräfte der Freiwilligen Feuerwehr und vieler Hilfsorganisationen gefragt, aber auch die Bürger selbst. Später drückte sich die große Hilfsbereitschaft unter anderem in einer riesigen Spendenbereitschaft aus. Nicht nur die

Lager für Sachspenden in der Region platzten schon nach wenigen Tagen aus allen Nähten, unser Verein „HS – ein Kreis hilft“ sammelte sage und schreibe 1,3 Millionen Euro an Spendengeldern ein. Ich habe es schon mal gesagt, aber wiederhole mich da gerne: Diese außergewöhnliche Solidarität unserer Bürger im Kreis Heinsberg macht mich sprachlos und stolz zugleich.

Sehr geehrte Damen und Herren, ich freue mich auf politischen Austausch und Diskurs im neuen Jahr. Demokratie lebt bekanntlich vom Austausch. Wir als Vertreterinnen und Vertreter des Kreises müssen uns austauschen, Entscheidungen abwägen und das im gewohnt respektvollen Rahmen. Dafür bin ich sehr dankbar. Zur guten Tradition im Kreis Heinsberg gehört eigentlich ein gemeinsames Essen nach der letzten Kreistagssitzung des Jahres. Hierauf müssen wir wegen Corona leider auch in diesem Jahr wieder verzichten.

Zum Abschluss dieser Rede möchte ich dem Kreistag für die hervorragende Arbeit und Aufgabenerfüllung im Jahr 2021 herzlich zu danken. Dank gilt ebenfalls meinem Allgemeinen Vertreter Philipp Schneider, den Dezernentinnen und Dezernenten sowie den Amtsleiterinnen und Amtsleitern und vor allem den vielen Bediensteten für ihren besonderen Einsatz in diesem – einem weiteren - außergewöhnlichen Jahr.

Mein ganz besonderer Dank gilt Erwin Dahlmanns und Andrea Reh, die sich hervorragend in ihr Amt der stellvertretenden Landräte eingearbeitet und repräsentative Aufgaben in Vertretung wahrgenommen haben. Bei Ihnen, liebe Damen und Herren Kreistagsmitglieder, bedanke ich mich für die engagierte und sachliche Mitarbeit.

Nicht vergessen möchte ich die Vertreter der Presse. Herzlichen Dank für ihre nach wie vor sachliche und verantwortungsvolle Berichterstattung.

Ihnen allen möchte ich ein frohes, gesegnetes Weihnachtsfest und Glück, Gesundheit sowie viel Erfolg für das Jahr 2022 wünschen.

Pressestelle des Kreises Heinsberg · Valkenburger Straße 45 · 52525 Heinsberg
Jennifer Grünter Tel. 02452 – 131102 · Mobil 0151 – 42220868 · E-Mail: pressestelle@kreis-heinsberg.de
Michael Heckers Tel. 02452 – 131105 · Mobil 0151 – 11328719 · E-Mail: pressestelle@kreis-heinsberg.de